

Lehrverfassung.

A. Gymnasium.

Ober-Prima. Ordinarius: Prof. Dr. Runge.

Religion. 2 St. S. (mit Unterprima vereinigt). Geschichte der Reformation. Lectüre der Augsburgischen Confession. W. Brief an die Römer. Repetition des Inhalts der biblischen Bücher, des Katechismus und der Kirchengeschichte. Oberl. Dr. Maerkel.

Deutsch. 3 St. S. und W. Lectüre passender Abhandlungen aus Hiecke's Lesebuch. 1 St. Aufsätze, monatlich je einer. S. u. W. Logik. Oberl. Dr. Laas.

Lateinisch. 8 St. S. Tacit. Ann. II. W. Cic. de orat. I. Freie Aufsätze, Scripta, Extemporalia, Sprechübungen. 6 St. Prof. Dr. Fleischer. S. Hor. epist. I., 1, 2, 6, 7, 10, 11. W. Hor. sat. II., 3. — Repetition von Oden. 2 St. Oberl. Dr. Amen.

Griechisch. 6 St. Thukyd. Buch III. 3 St. Homeri Ilias X — XII; privatim IV — VI. 2 St. W. Sophoclis Oedip. Colon., Platonis Phaedo 3 St. Homeri Ilias I — III; privatim VII — IX. 2 St. Exercitien, Extemporalien, gramm. Repetitionen 1 St. Oberl. Dr. Büchenschütz.

Französisch. 2 St. Lectüre nach La France littéraire. Extemporalien und Exercitien. Prof. Dr. Herrig.

Geschichte. 3 St. (Mit Unter-Prima vereinigt.) S. u. W. Vom Tode Karl V. bis zum Jahr 1815. Der Director.

Mathematik. 4 St. S. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie; W. Astronomie. Ausserdem Bearbeitung von Übungsaufgaben. Prof. Dr. Runge.

Physik. 2 St. (mit Unter-Prima vereinigt). S. Hydrostatik, Aërostatik; W. Magnetismus, Galvanismus, Elektromagnetismus und die Inductionerscheinungen. Prof. Dr. Runge.

Hebräisch. 2 St. Lektüre historischer und poetischer Abschnitte. Schriftliche Analysen. Oberl. Dr. Laas.

Englisch. 2 St. (mit Unter-Prima vereinigt). Grammatik nach Wagner. Lectüre aus den British classical authors. Prof. Dr. Herrig.

Zeichnen. 2 St. Der Unterricht im Zeichnen ist von der Unter-Tertia auf facultativ. Die Schüler werden je nach ihrer Befähigung und ihren Fortschritten geübt: 1. im freien Handzeichnen nach antiken Ornamenten und Köpfen von Gyps; 2., im architektonischen Zeichnen; 3., in der Projectionslehre, Perspective und Schattenconstructionslehre; 4., Planzeichnen. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. Die Schüler der oberen Gymnasial- und Realklassen bilden mit den geübteren Schülern der unteren Klassen die erste Gesangsklasse.

Diejenigen Schüler der oberen Klassen, welche in den unteren Klassen nicht so weit vorbereitet sind, dass sie in die erste Gesangsklasse mit Erfolg eintreten können, erhalten in zwei wöchentlichen Uebungsstunden besonderen Unterricht. Hauer.

Bemerkung. Der Gesangunterricht ist obligatorisch; eine Dispensation nur in Folge des Stimmwechsels oder eines ärztlichen Zeugnisses gestattet.

Unter-Prima. Ordinarius Prof. Dr. Fleischer.

Religion. 2 St. Vereinigt mit Ober-Prima.

Deutsch. 3 St. S. u. W. Vierwöchentlich Aufsätze, meist auf Grund der Privatlektüre. Passende Abhandlungen aus Hiecke's Lesebuch werden in der Klasse gelesen. 1 St. S. Logik. W. Opitz, Gryphius, Lohenstein, Haupt- und Staatsaction, Oper, Gottsched, Bodmer, Breitinger, Klopstock. Oberl. Dr. Laas.

Lateinisch. 8 St. S. Tacit. Germ. W. Cic. Tusc. disp. V. Freie Aufsätze, Scripta, Extemporalia, Sprechübungen. 6 St. Prof. Dr. Fleischer. Horat. S. Hor. carm. lib. III. W. Hor. carm. lib. II, lib. IV. 2 St. Oberl. Dr. Amen.

Griechisch. 6 St. Repetition und Erweiterung der durchgenommenen grammatischen Pensien. Exercitien und Extemporalien. S. Homeri Ilias Buch XVIII—XXIV, Demosthenis Olynth. III, Phil. I u. III, de pace, Herodot. B. VII. W. Hom. II. Buch XIII—XVIII, Plato Apologie, Euthyphro. Sophoclis Antigone. Oberl. Dr. Schultz.

Französisch. 2 St. Extemporalien und Uebersetzungen. 1 St. Gelesen wurden die schwierigeren Abschnitte in La France littéraire mit Sprechübungen verbunden. Vorträge. 1 St. Dr. Püschel.

Geschichte. 3 St. S. Ober-Prima.

Mathematik. 4 St. S. Stereometrie. W. Zinseszinsrechnung, Permutationen, Combinationen, binomischer Lehrsatz, Gleichungen des dritten Grades. Ausserdem Bearbeitung von Uebungsaufgaben. Prof. Dr. Runge.

Physik. 2 St. S. Ober-Prima.

Englisch. 2 St. S. Ober-Prima.

Hebräisch. 2 St. S. Ober-Prima.

Zeichnen. 2 St. S. Ober-Prima.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Ober-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Amen.

Religion. 2 St. S. Das Wichtigste der Geschichte des A. und N. T. — W. Ausgewählte Stücke der Briefe an die Korinther. Wiederholung des Katechismus; Sprüche und Kirchenlieder. Oberl. Dr. Maerkel.

Deutsch. 2 St. Geschichte der Literatur bis 1500. Lectüre des Nibelungenliedes in der Ursprache, Aufsätze, freie Vorträge. Oberl. Dr. Amen.

Lateinisch. 10 St. S. Cic. Laelius, Liv. lib. XXV. W. Liv. lib. XXVI. Cic. pro Milone. 4 St. Grammatische Repetitionen, Extemporalia; Exercitia und mündliches Uebersetzen aus Seyffert's Uebungsbuch für Secunda, Anfang im Lateinischsprechen, Aufsätze. 4 St. Oberl. Dr. Amen. Virg. Aen. lib. I. IV. VI. Prof. Dr. Fleischer.

Griechisch. 6 St. Extemporalien und Exercitien wöch. 1 St. Repetition der unregelmässigen Verba und der Casus Syntax; Syntax der Modi nach Seyffert § 21—33. — Gelesen wurde im S. Xenoph. Memor. I. cp. 1—5. wöchentl. 2 St. Herodot. lib. V, 41—66. wöchentl. 1 St. Hom. Odys. lib. XVI—XXI. wöchentl. 2 St. — Im W. Xenoph. Memor. I. cp. 6. — II, 5. — Herodot. lib. V. cp. 67— Ende. Hom. Odys. XXII—XXIV. I—VI. Oberl. Dr. Born.

Französisch. 2 St. Abschluss der Grammatik in der Lehre über die Casus des Verbums, über den Infinitif und die Pronoms. Exercitien und Extemporalien (alle 14 Tage); Lectüre geeigneter Stellen aus Herrig's la France littéraire. Dr. Püschel.

Geschichte. Römische Geschichte. Prof. Dr. Fleischer.

Mathematik. 3 St. S. Logarithmen und ebene Trigonometrie. W. Gleichungen ersten und zweiten Grades, arithmetische und geometrische Reihen, Elemente der Stereometrie. Prof. Dr. Runge.

- Physik. 2 St. S. Reibungselectricität. W. Wärmelehre. Prof. Dr. Runge.
 Englisch. 2 St. (mit Unter-Secunda vereinigt). Grammatik nach Wagner. Lectüre nach dem
 First English reading book des Lehrers. Prof. Dr. Herrig.
 Hebräisch. 2 St. Die Formenlehre. Oberl. Dr. Laas.
 Zeichnen. 2 St. S. Ober-Prima.
 Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Unter-Secunda. Ordinarius: Oberl. Dr. Büchschütz.

- Religion. 2 St. S. Ueberblick der Kirchengeschichte bis zur Reformation. W. Apostelgeschichte. Katechismus. Sprüche. Lieder. Oberl. Dr. Maerkel.
 Deutsch. 2 St. S. Uebersicht der dramatischen Literatur. W. Metrik. Schiller's Wallenstein. Aufsätze. Oberl. Dr. Büchschütz.
 Lateinisch. 10 St. S. Cicero pro Roscio Amerino, pro Archia poeta, 3 St. Curtius lib. IX. 1 St. Die Lehre von den Zeiten, Indicativ, Conjunctiv nach Zumpt's Gramm. 1 St. W. Sallust. de coniur. Catil., Ciceronis Cato maior. 3 St. Ciceronis orr. Catilin. 1 St. Die Lehre vom Infinitiv, Particip, Gerundium nach Zumpt's Gramm. 1 St. Exercitien, Extemporalien, mündl. Uebersetzung aus Seyffert's Uebungsbuch, 3 St. Oberl. Dr. Büchschütz. S. Virg. Aen. lib. III. W. Virg. Aen. lib. IV. 2 St. Oberl. Dr. Amen.
 Griechisch. 6 St. S. Xenoph. Hell. lib. III. W. Xenoph. Hell. lib. IV, 1—7. Seyffert, Hauptregeln der griech. Syntax § 1 bis § 20, Präpositionen. Repititionen aus der Formenlehre. 3 St. Extemporalia und Exercitia abwechselnd. 1 St. Oberl. Dr. Amen. Homer Odysseus XVII. XVIII. Formenlehre nach Köpke. 2 St. Oberl. Dr. Büchschütz.
 Französisch. 2 St. Die Lehre vom Gebrauch der Zeiten und Modi, dem Artikel, dem Nomen, Adverb und Pronomen; Lectüre ausgewählter Abschnitte aus Herrig's La France littéraire. Exercitien und Extemporalien abwechselnd alle 14 Tage. Dr. Püschel.
 Geschichte. 3 St. Alte Geschichte. S. Orientalische. W. Griechische. Oberl. Dr. Schultz.
 Mathematik. 5 St. S. Proportionalität der Linien, Aehnlichkeit und Ausmessung der geradlinigen Figuren sowie des Kreises; W. Proportionen, Potenz- und Wurzelrechnung. Prof. Dr. Runge.
 Hebräisch. S. Ober-Secunda.
 Englisch. S. Ober-Secunda.
 Zeichnen. S. Ober-Prima.
 Gesang. S. Ober-Prima.

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberl. Dr. Born.

- Religion. 2 St. S. Evangelium Matthäi. W. Uebersicht des Inhalts der biblischen Bücher des A. T. bis zum Untergange Jerusalems. Repetition des Katechismus. Sprüche. Lieder. Oberl. Dr. Maerkel.
 Deutsch. 2 St. S. u. W. Aufsätze, Declamationen, Disponirübungen; im S. Betrachtung prosaischer und poetischer Musterstücke; im W. Lectüre von Schiller's Jungfrau von Orleans. Dr. Schöll.
 Lateinisch. 10 St. Syntax der Tempora und Modi, Moisisstzig §§ 580—677; schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Lateinische, 2 St. — Wöchentliche Extemporalien, 2 St. — S. Curtius lib. VII. cp. 1—31. W. Curtius VII. 32—VIII. cp. 40, 3 St. — Ausgewählte Stücke aus Cicero nach Friedemann's ciceronischer Chrestomathie, 1 St. Oberl. Dr. Born. — Ausgewählte Stücke aus dem XIII. und XIV. Buche von Ovids Metamorphosen, 2 St. Oberl. Dr. Büchschütz.
 Griechisch. 6 St. Repetition der 3. Decl., Verba muta, contracta und liquida; unregelmässige Verba. Exercitien und Extemporalien. Xenoph. Anabasis lib. II cp. 5—III cp. 1. Oberl. Dr. Born.

Französisch. 2 St. S. Einübung der Formenlehre des Nomens und des Adverbs, der Präpositionen und die Lehre der Wortstellung. Ploetz, Cursus II. Abschnitt III u. IV. Gelesen werden geeignete Abschnitte aus Herrig's la France littéraire. Wiederholung der unregelmässigen Verben. Dr. Püschel.

Geschichte. 3 St. S. u. W. Brandenburgisch-Preussische Geschichte bis 1815 mit beständiger Rücksicht auf die Geographie des Preussischen Staats. Dr. Schöll.

Mathematik. 3 St. S. Kreislehre, Gleichheit der Figuren. W. Geometrie: Die Lehre von den Linien, Winkeln, Dreiecken, Vierecken, Vielecken; die Berechnung und Verwandlung der gradlinigen Figuren. Arithmetik: Wiederholung des Rechnens mit ganzen und gebrochenen Zahlen, das Rechnen mit entgegengesetzten und allgemeinen Zahlen, mit Potenzen und Wurzeln, mit ganzen und gebrochenen Buchstabenformeln. Dr. Rauch.

Naturgeschichte. 2 St. S. Botanik. W. Beschreibung und Einordnung der Säugethiere, Wiederholung des Vorgetragenen durch mündliche Vorträge der Schüler. Dr. Rauch.

Zeichnen. 2 St. S. Ober-Prima.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberl. Dr. Schultz.

Religion. 2 St. S. Alttestamentliche Geschichte. Katechismus. Lieder. W. Evangelium Lucae. Katechismus. Lieder. Oberl. Dr. Schultz.

Deutsch. 2 St. Lectüre Schiller'scher Gedichte. Declamationen und Uebungen im mündlichen Erzählen. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Oberl. Dr. Schultz.

Lateinisch. 10 St. Wiederholung der Casussyntax. Die Construction des Accusativus cum Infinitivo, die Sätze mit ut, ne, quo, quin, quominus, quod. 2 St. Exercitien und Extemporalien. 2 St. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach dem Uebungsbuch von Hottenrott. Lectüre von Caesar de bello Gallico lib. I und II. 4 St. Oberl. Dr. Schultz. Bau des Hexameters. Prosodie Moisisstzig § 831—869. Ausgewählte Stücke aus dem 6. und 7. Buch der Metamorphosen. 2 St. Dr. Schöll.

Griechisch. 6 St. S. und W. Repetition des vorhergehenden Pensums. Die Unregelmässigkeiten der Declination. Pronomina. Zahlwörter. Unregelmässige Comparation. Verba muta und liquida. Tempora secunda. (Bellermann's Grammatik). Gelesen wurden ausgewählte Stücke aus dem Bellermann'schen Lesebuche. Schriftliche grammaticalische Uebungen. Wöchentlich ein Extemporale. Le Viseur.

Französisch. 2 St. Einübung der verbes irréguliers, neutres, impersonnels nach Ploetz, Cursus II. Abschnitt I. und II. Lectüre der premières lectures françaises. Extemporalien alle 14 Tage. Dr. Püschel.

Geschichte und Geographie. 3 St. Die deutsche Geschichte vom ersten Auftreten der Germanen bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges mit Berücksichtigung der Geographie Deutschlands. Dr. Schöll.

Mathematik. 3 St. Geometrie: Die Lehre von den Linien, Winkeln, Dreiecken, Vierecken und Vielecken. Arithmetik: Wiederholung der Grundrechnungsarten, das Rechnen mit Decimalbrüchen, entgegengesetzten und allgemeinen Zahlen und mit Potenzen. Dr. Rauch.

Naturgeschichte. 2 St. S. Botanik. W. Beschreibung u. Einordnung der Säugethiere. Dr. Rauch.

Zeichnen. 2 St. S. Ober-Prima.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Quarta. Ordinarius: Oberl. Dr. Laas.

Religion. 2 St. Geschichte Jesu Christi nach Lucas und Marcus. Geographie von Palästina. Katechismus. Sprüche und Lieder. Oberl. Dr. Maerkel.

Deutsch. 2 St. S. u. W. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Erzählen. Erklärung passender Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung. Auswendiglernen derselben. Oberl. Dr. Laas.

Lateinisch. 10 St. S. u. W. Casuslehre. Einübung derselben an Hottenrott Uebungsbuch für Quarta. 5 St. Livius von Weller. 4 St. Extemporale 1 St. Oberl. Dr. Laas.

Griechisch. 6 St. S. u. W. Einüben der Schrift mit den Lesezeichen, der allgemeinen Accentregeln, des Artikels, der regelmässigen Declination der Substantiva und Adjectiva, des Verbum purum und Contractum, sowie der Augmentbildung bei einfachen und zusammengesetzten Verben nach Bellermann's griech. Grammatik (§§ 1—7, 11, 14—33, 44—50, 99—119, 125—128, 135—139). Lesen in dem dazu gehörigen Lesebuche (Abschn. 1—4.); schriftliche Uebungen und wöchentliche Extemporalien. Dr. Friedländer.

Französisch. 2 St. Durchnahme der vier Conjugationen nebst Passivum, des Verbe pronominal und Lectüre, nach Ploetz I. Theil, Erlernung einzelner Dialoge und Extemporalien. Oberl. Mann.

Geschichte. 3 St. S. Erzählungen aus der griechischen Geschichte. W. Erzählungen aus der römischen Geschichte. Prof. Dr. Fleischer.

Rechnen. 3 St. S. u. W. Die bürgerlichen Rechnungsarten, zusammengesetzte Regeldetri, Zins- und Rabattrechnung; Decimalbrüche. Dr. August.

Zeichnen. 2 St. Vorzeichnungen auf der Klassentafel; geometrisches Zeichnen mit Lineal und Zirkel und weitere Erklärungen der Perspektive, Uebungen mit zwei Kreiden auf Tonpapier; freies Handzeichnen nach Dupuis'schen Drath- und Holzmodellen. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Ober-Quinta A. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. Friedländer.

Religion. Das Leben Jesu mit besonderer Hervorhebung der Gleichnisse und der Leidensgeschichte. Wiederholung des Katechismus; Sprüche und Kirchenlieder. Egler.

Deutsch. 2 St. Uebungen im Lesen mit Berücksichtigung der grammatischen Verhältnisse der Sätze und der Interpunktion; mündliches und schriftliches Nacherzählen (alle 14 Tage). Dr. Friedländer.

Lateinisch. 10 St. Repetition und Einübung der ganzen Formenlehre, besonders aller Pronomina, Uebung in den wichtigsten lateinischen Ausdrucksarten und ausgewählten Stücken der Casuslehre durch mündliches und schriftliches Uebersetzen und Retrovertiren (Acc. c. Inf., Nom. c. Inf., Ablat. absol., Participial-Constructionen in jeder Form, Infin. bei nolo, volo etc., das deutsche „Man“, Construction der Städtenamen, Conjugatio periphrastica in jeder Form, esse c. Dat.) nach Schönborn 2. Theil. Wöchentliche Exercitia und Extemporalia. — Dr. Friedländer.

Französisch. 4 St. Erlernung der regelmässigen Conjugationen, der Pronomina, der Zahlwörter, der Comparation, des Theilungsartikels, eingeübt mündlich und schriftlich nach Plötz Elementargrammatik. Cursus I. Abschnitt 3. Extemporalien alle 14 Tage. Oberl. Dr. Schartmann.

Geographie. 2 St. Europa nach seiner politischen Eintheilung mit Ausschluss von Deutschland. Oberl. Dr. Schartmann.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnung; ihre Anwendung in der Regel de tri. Schriftliche Arbeiten wöchentlich. Extemporalien. Worpitzky.

Naturgeschichte. 2 St. S. Beschreibung und Einordnung von Pflanzen in das Linné'sche System. W. Von den Wirbelthieren, die Säugethiere nach Familien geordnet und beschrieben. Dr. Rauch.

Zeichnen. 2 St. Vorzeichnungen auf der Klassentafel; Blätter und Blumen. 2. Baumschlag und Schraffirübungen; 3. weitere Erklärungen der Perspective und über Licht und Schatten der Körper. Prof. Domschke.

Schreiben. 2 St. Schön- und Taktschreiben. Krebs.

Gesang. 2 St. Uebung in Tonleitern mit zufälligen Versetzungszeichen, chromatische Uebungen; mehrstimmige Choräle, Lieder. Motetten und Chöre aus Oratorien. Hauer.

Ober-Quinta. B. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Gumlich.

Religion. 3 St. Die Geschichte des jüdischen Volkes von Samuel bis zur Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Das 5. Hauptstück, Sprüche und Kirchenlieder. Dr. Gumlich.

Deutsch. 2 St. Gewandtes und verständiges Lesen mit besonderer Berücksichtigung der syntactischen Verhältnisse des Satzes und der Interpunction; schriftliche (alle 14 Tage) und mündliche Uebungen in Interpunction, Orthographie und Ausdruck. Memoriren von Gedichten. Dr. Gumlich.

Lateinisch. 10 St. Repetition der gesammten Formenlehre, die unregelmässigen Zeitwörter mit Auswahl, periphratische Conjugationen, Einübung des Acc. c. Inf., der Abl. abs. und Participial-Constructionen. Extemporalien wöchentlich, täglich kleinere schriftliche Uebungen. Aus Schönborn's lat. Leseb. 2. Cursus gelesen § 1—10. Geschichtliches 1—5. Fabeln 1—10. Dr. Gumlich.

Französisch. 4 St. Uebungen nach Plötz Elementargrammatik bis § 50, Erlernung der ersten Conjugation; Repetition von avoir und être; wöchentlich schriftliche Uebungen; Extemporalien vierzehntägig. Oberl. Dr. Weissenborn.

Geographie. 2 St. Europa nach seiner politischen Eintheilung mit Ausschluss von Deutschland. Dr. Voigt.

Rechnen. 3 St. Wiederholung und Erweiterung der Bruchrechnung. Wöchentlich schriftliche Uebungen. Extemporalien. Worpitzky.

Naturgeschichte. 2 St. S. Botanik: Beschreibung und Einordnung von Pflanzen in das Linné'sche System. W. Zoologie: Beschreibung der Säugethiere und Eintheilung derselben in Klassen, Familien etc. Dr. Rauch.

Zeichnen. 2 St. Das Zeichnen der Vielecke im Kreise, Verbindung der aufgefundenen Punkte durch grade und gebogene Linien; Einübung der Schatten; allgemeine Begriffe der Perspective. Herbig.

Schreiben. 2 St. Wiederholung aller Einzelformen aus der deutschen und lateinischen Schrift. Uebungen im Schön- und Schnellschreiben. Krebs.

Gesang. 2 St. Uebungen aus Hauer's Gesang-Schule Heft 1. Choräle und mehrstimmige Lieder. Hauer.

Unter-Quinta. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Le Viseur.

Religion: 3 St. Das Leben Jesu nach Fürbringer's Lehrbuch der biblischen Geschichte. 3. Theil. Viertes Hauptstück. Kirchenlieder und Sprüche. Dr. Gumlich.

Deutsch. 2 St. Sinngemäßes Lesen, bei der Lectüre Berücksichtigung des grammatischen Verhältnisses der Sätze und der Interpunctionslehre. Orthographische Uebungen und mündliches und schriftliches Nacherzählen; Deklamation vorher erklärter Gedichte. Le Viseur.

Lateinisch. 10 St. Wiederholung der Formenlehre mit besonderer Berücksichtigung der Unregelmässigkeiten der Declinationen; die Numeralia, Pronomina; Praepositionen, Deponentia und verba anomala; Uebersetzungen nach Schönborn I; wöchentliche Exercitia und Extemporalia. Le Viseur.

Französisch. 4 St. Bekanntschaft mit den wichtigsten Regeln der Aussprache; einige Fertigkeit im Lesen und Uebertragen leichter Sätze; avoir und être (Plötz. Grammatik Cursus I. Abschnitt 1. und 2.); wöchentlich schriftliche Uebungen; Extemporalien vierzehntägig. Dr. Püschel.

Geographie. 2 St. Umgebungen und Oberflächenverhältnisse von Europa. Le Viseur.

Rechnen. 3 St. Bruchrechnung; Resolviren und Reduciren mit Brüchen. Schriftliche Arbeiten; Extemporalien alle 14 Tage; Uebungen im Kopfrechnen. Le Viseur.

Naturgeschichte. 2 St. Beschreibung von Thieren und Pflanzen; die Eintheilung der Pflanzen nach Linné, und die Eintheilung der Säugethiere nach Cuvier; mündliche Wiederholungen des Vorgelegenen. Dr. Rauch.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen der Kreislinie, der Schneckenlinie, des Ovals; Erklärung der Schattenanlage und der verschiedenen Schatten; allgemeine Begriffe der Perspective. Herbig.

Schreiben. 2 St. Uebungen nach Lesshaft's Normalschreibheften. Reckzey.
 Gesang. 2 St. Uebungen aus Hauer's Gesangschule Heft II. Ein- und zweistimmiger Choral-
 gesang, kleine Motetten, Psalmen und mehrstimmige Lieder. Hauer.

Ober-Sexta. Ordinarius: Dr. Voigt.

Religion. 3 St. Geschichte des A. T. vom Anfang bis zu den Königen. Katechismus. Sprüche.
 Lieder. Oberl. Dr. Maerkel.

Deutsch. 3 St. Die Wortarten und der einfache erweiterte Satz; orthographische Extemporalien
 wöchentlich; Uebungen im mündlichen Nacherzählen. Dr. Voigt.

Lateinisch. 10 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre; Ableitung der Verbalformen;
 Ausnahmen der Genusregeln sämtlicher Declinationen; unregelmässige Declination (mit Ausnahme der
 III); regelmässige Comparation, numeralia cardinalia und ordinalia; pronomina personalia und is, ea,
 id; Präpositionen; regelmässiges Vocabellernen, tägliche Exercitien, vierzehntägige Extemporalien;
 Dr. Voigt.

Geographie. 2 St. Die Umgebungen und Oberflächenverhältnisse von Asien und Afrika wurden
 fortwährend wiederholt; Amerika und Australien nach denselben Beziehungen hinzugenommen. Dr.
 Voigt.

Rechnen. 4 St. Uebungen in dem Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen; Anfangsgründe
 der Bruchrechnung bis zum Erweitern und Heben. Dr. August.

Naturgeschichte. 2 St. Uebungen im Beschreiben und Einordnen von Pflanzen und Thieren
 aus der Umgebung und nach eigener Beobachtung. Dr. Rauch.

Zeichnen. 2 St. Zeichnen geometrischer Figuren bis zur Anwendung von gebogenen Linien
 nach Vorzeichnen an der Schultafel. Herbig.

Schreiben. 2 St. Schönschreiben in Lesshaft'schen Normalheften. Reckzey.

Gesang. 2 St. Notenkenntniss. Uebungen in der C-dur Tonleiter und dem Akkorde, nach der
 Gesangschule Heft 1. 58 Uebungen. Choralsingen und mehrstimmige Lieder. Hauer.

Unter-Sexta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Egler.

Religion. 3 St. Das Leben Jesu nach Fürbringer, Theil II; das dritte Hauptstück; Kirchenlie-
 der und Sprüche. Egler.

Deutsch. 3 St. Die Wortarten und der einfache Satz; Uebungen im sinngemässen Lesen,
 Wiedererzählen des Gelesenen; Vortrag kleiner, vorher erklärter Gedichte; orthographische Uebungen
 wöchentlich. Egler.

Lateinisch. 10 St. Regelmässige Declination der Substantiva und Adjectiva; Hauptgenusregeln;
 die Pronomina hic und ille; numeralia cardinalia (1-20); esse und die vier regelmässigen Conjugatio-
 nen; Uebungen im Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche und umgekehrt nach Schönborn's
 lat. Lesebuch I; Erlernen von Vocabeln. Täglich schriftliche Uebungen und wöchentlich Extemporalien.
 1 St. der Direktor. 9 St. Egler.

Geographie. 2 St. Das Wesentlichste aus der mathematischen Geographie; Asien und Afrika
 nach den Umgebungen und Oberflächenverhältnissen. Dr. Voigt.

Rechnen. 4 St. Uebungen in den vier Species mit unbenannten und benannten ganzen Zah-
 len; Zeitrechnung. Wöchentliche Uebungen; Extemporalien alle 14 Tage. Dr. Rauch.

Naturgeschichte. 2 St. Einführung in das Naturreich durch Beobachtung und Beschreibung
 der umgebenden Naturproducte, vorzugsweise des Thier- und Pflanzenreichs. Im S. Dr. Sarres. Im
 W. Oberlehrer Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. Das Zeichnen wagerechter, senkrechter und schräger Linien; Theilung der-

selben und Verbindung der Theilpunkte zu einfachen geometrischen Figuren nach Vorzeichnen auf der Schultafel. Herbig.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift in Lesshaff's Heften. Schmidt.

Gesang. 2 St. Notenkenntniss. Dur-Tonleiter. Choräle und zweistimmige Lieder. Schmidt.

B. Realschule.

Prima. Ordinarius: Prof. Dr. Herrig.

Religion. 2 St. S. Geschichte der Reformation. Lectüre der Augsbürgischen Confession W. Der Brief an die Römer. Oberl. Dr. Maerkel.

Deutsch. 3 St. Litterarhistorische Einleitungen zu den in der Klasse gelesenen Dramen von Göthe. Vierwöchentliche Aufsätze. Logische und psychologische Auseinandersetzungen. Oberlehrer Dr. Maerkel.

Lateinisch. 3 St. Livius lib. V und ausgewählte Abschnitte aus der Anth. lat. von Otto Schulz. Wiederholung der Prosodie und Metrik. Oberl. Dr. Schartmann.

Französisch. 4 St. Lectüre nach der France littéraire. Ueber die Privatlectüre ward mündlich Bericht erstattet. Die Hauptmomente der franz. Litteraturgeschichte wurden besprochen. Exercitien und freie schriftliche Arbeiten. Prof. Dr. Herrig.

Englisch. 3 St. Lectüre nach den British classical authors. Mündlicher Bericht über die Privatlectüre. Exercitien und Aufsätze. Prof. Dr. Herrig.

Geschichte. Neue Geschichte von 1556—1815. Der Director.

Mathematik. 5 St. a. Rechnen. Allgemeine Repetition der früheren Pensa an schwierigen Aufgaben, die zum Theil in die verschiedenen Gebiete der Mathematik eingreifen. 1 St. b. Algebra und Geometrie. S. Analytische Geometrie und Kegelschnitte. W. Beschreibende Geometrie; cubische Gleichungen und Theorie der Gleichungen; unendliche Reihen. 4 St. Oberl. Dr. Weissenborn.

Physik. 2 St. S. Akustik und Optik (Fernröhre, Interferenz- und Polarisations-Erscheinungen). W. Galvanismus. Oberl. Dr. Weissenborn.

Chemie. 3 St. S. u. W. Technologie: Farbstoffe und Fette. Repetition der anorg. Chemie. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. 1. Freies Handzeichnen antiker Ornamente und Köpfe nach Gyps und der Natur; 2. Vortrag über Säulenordnungen, Perspective, Schattenconstruction und die Lehre von den Spiegelungen. Perspective Zeichnungen von Zimmern und Gebäuden, die ausgemessen werden; Zeichnen von Maschinen nach Vorlagen und nach der Natur. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Ober-Secunda. Ordinarius: Oberl. Dr. Schartmann.

Religion. 2 St. (vereinigt mit Unter-Secunda.) S. Ueberblick der Kirchengeschichte bis zur Reformation. W. Erklärung ausgewählter Abschnitte der Briefe an die Korinther. Wiederholung des Katechismus, Sprüche, Kirchenlieder. Oberl. Dr. Maerkel.

Deutsch. 3 St. S. Lectüre von Schiller's Wallenstein. W. Maria Stuart, Don Carlos, Jungfrau von Orleans. Litterar-historische Einleitungen zu den gelesenen Stücken. Vierwöchentliche Aufsätze. Auswendiglernen Schiller'scher Gedichte und einiger Stellen der gelesenen Dramen. Oberlehrer Dr. Maerkel.

Lateinisch. 4 St. Gelesen wurde Sallust de conjur. Catil. und ausgewählte Abschnitte aus

der Anth. lat. von Otto Schulz. Prosodie und Metrik. In einer Stunde wurde die Syntax wiederholt und an Extemporalien geübt. Oberl. Dr. Schartmann.

Französisch. 4 St. Lectüre nach la France littéraire. Wiederholung der Grammatik. Exercitien und Extemporalien. Prof. Dr. Herrig.

Englisch. 3 St. Lectüre nach den British classical authors. Exercitien nach dem Handbuche des Lehrers. Grammatik und Extemporalien. Prof. Dr. Herrig.

Geschichte. 3 St. Geschichte der Römer. Im S. von der Gründung der Stadt bis zu den gracchischen Unruhen; W. von den gracchischen Unruhen bis zum Untergang des Reiches. Repetitionen. Oberl. Dr. Schartmann.

Mathematik. 5 St. a. S. Wechselrechnung. W. Zinseszins- und Rentenrechnung. 1 St. b. Algebra und Geometrie. S. Beendigung der Stereometrie; Anwendung der Algebra auf Geometrie; höhere Gleichungen, die sich auf quadratische reduciren lassen; W. Ebene Trigonometrie, die combinatorischen Operationen, der binomische und polynomische Lehrsatz. 4 St. Oberl. Dr. Weissenborn.

Physik. 2 St. S. Optik mit Ausschluss der Fernröhre, Interferenz- und Polarisations-Erscheinungen. W. Statik. Oberl. Dr. Weissenborn.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Geognosie und Mineralogie. W. Repetition der Zoologie und Botanik. Oberl. Dr. Schellbach.

Chemie. 2 St. W. Die Leichtmetalle. S. Die Schwermetalle. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. (Combinirt mit Prima.) Zeichnen der excentrischen Curven und Vorzeichnungen, der Cycloide und Epicycloide, Zahnräder und Maschinen nach Vorlegeblättern, freies Handzeichnen nach Gyps. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Unter-Secunda. Ordinarius: Oberl. Dr. Weissenborn.

Religion. 2 St. S. Ober-Secunda.

Deutsch. 3 St. S. u. W. Einführung in die deutsche Litteratur durch Erklärung und eingehende Zergliederung geeigneter Muster. Schiller's Lehrgedichte und Maria Stuart; Lessing's Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Nathan der Weise. Vorträge von Gedichten und Prosa-Stücken; im S. dreiwöchentliche, im W. vierwöchentliche Aufsätze über gründlich durchgesprochene Gegenstände und meist in Verbindung mit der Klassenlectüre. Dr. Voigt.

Lateinisch. Gelesen wurde Curtius lib. VI. und einzelne Abschnitte aus der Anth. lat. von Otto Schulz; Prosodie und Metrik. In einer Stunde wurde die Syntax wiederholt und erweitert und an Extemporalien geübt. Oberl. Dr. Schartmann.

Französisch. 4 St. S. u. W. Grammatik: Die Regeln über die Pronoms, Zeiten und Modi, an Exercitien und Extemporalien (nach Plötz Cursus II.) eingeübt. — Lectüre: geeignete Abschnitte aus Herrig's La France littéraire übersetzt und memorirt. Uebung in freien Vorträgen. Oberlehrer Freyschmidt.

Englisch. 3 St. Wiederholung der früheren Theile der Grammatik. Durchnahme der Syntax bis zu den Präpositionen nach Herrig's Grammatik. Lectüre aus Herrig's Classical Authors, Erlernung einiger Gedichte und mehrerer Dialoge aus Hamilton's Voyage to London. Exercitien und Extemporalien. Oberl. Mann.

Geschichte und Geographie. Im S. Geschichte und Geographie der alten orientalischen Völker; im W. Geschichte u. Geographie des alten Griechenlands. — Oberl. Freyschmidt.

Mathematik. 5 St. a. Rechnen. S. Repetition der früheren Pensa. W. Wechselrechnung 1 St. b. Algebra und Geometrie. S. Gleichungen des ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; arithmetische und geometrische Reihen. W. Allgemeine Potenz- und Wurzel-

rechnung, Logarithmen, Zinseszinsrechnung; Stereometrie mit Ausschluss der Körperberechnung. 4 St. Oberl. Dr. Weissenborn.

Physik. 2 St. S. Magnetismus, Reibungselektricität und die Anfangsgründe des Galvanismus. W. Allgemeine Eigenschaften der Körper und Wärmelehre. Oberl. Dr. Weissenborn.

Naturbeschreibung. 2 St. S. 1 St. Botanik, 1 St. Mineralogie. W. 2 St. Zoologie: die Schleimthiere. Oberl. Dr. Schellbach.

Chemie. 2 St. S. u. W. Die Metalloide. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. S. Freies Handzeichnen antiker Ornamente und Köpfe nach Gyps. W. Projectionslehre, Schneiden und Durchdringen der Körper. Anfänge der wissenschaftlichen Perspective und Schattenconstructionslehre; die Arbeiten werden in Tusche ausgeführt. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Ober-Tertia, Coetus A. Ordinarius: Oberl. Freyschmidt.

Religion. 2 St. S. Erläuterung des luther. Katechismus durch die Geschichte und Aussprüche der heiligen Schrift. W. Erklärung des Evang. Matthäus mit Rücksicht auf die anderen Synoptiker. Katechismus, Kirchenlieder und Sprüche repetirt. Dr. Gumlich.

Deutsch. 3 St. Die wichtigsten Theile der Formenlehre und Syntax. Erklärung von epischen und lyrischen Gedichten. Einführung in die dramatische Poesie durch Lectüre des „Wilhelm Tell“ von Schiller. Declamationsübungen. Aufsätze dreiwöchentlich. Dr. Gumlich.

Lateinisch. 5 St. Caesar de bello Gallico, B. V. u. VI. übersetzt; Grammatik: Repetition der ganzen Casussyntax und Einübung der Lehre von den Conjunctionen und Modi durch Exercitien und Extemporalien. Oberl. Freyschmidt.

Französisch. 4 St. Grammatik S. Einübung der Verbes intransit. et pronominaux; ausführliche Formenlehre des Nomen und des Adverb, Gebrauch des Zahlworts; W. Syntax des Artikels, des Adjectivs, Adverbs und des Pronomen; Inversion des Subjects und der Régimes, eingeübt durch Exercitien und Extemporalien. — Lectüre aus Herrig's la France littéraire, ausgewählte Stücke übersetzt und erklärt nebst Memorirübungen. Oberl. Freyschmidt.

Englisch. 4 St. Wiederholung der Formenlehre, Syntax bis zu den Präpositionen, nach Herrig's Grammatik. Lectüre aus desselben Classical Authors, Erlernung von Gedichten sowie von Dialogen aus Hamilton's Voyage to London; Exercitien und Extemporalien. Oberl. Mann.

Geschichte und Geographie. 4 St. S. u. W. Geschichte des brandenburgisch-preuss. Staates von seiner Entstehung bis zum J. 1815 mit Berücksichtigung der geograph. Veränderungen des Staates. S. Geographie von Süd-Amerika, besonders Brasilien und die Küstengegenden. W. Geographie von Aegypten, Mittel-Afrika, Fez und Marokko, Nord-Afrika mit steter Berücksichtigung der Handelsverhältnisse dieser Länder. Dr. Brecher.

Mathematik. 6 St. S. a. Geometrie, 4 St.: Inhaltsberechnung ebener Figuren und deren Aehnlichkeit. b. Arithmetik, 2 St. Repetition des Wintercursus und Gesellschaftsrechnung. Extemporalien. W. a. Geometrie, 1 St. Repetition des Sommercursus; b. Arithmetik, 5 St. Rechnen mit gebrochenen Buchstabenformen, Berechnung der Quadratwurzeln und Auflösung der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Inhaltsberechnungen. Extemporalien. Worpitzky.

Naturgeschichte. 2 St. S. Botanik: Die natürlichen Pflanzenfamilien. W. Zoologie: Die Gliederthiere. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. S. Wiederholung des in den früheren Klassen Durchgenommenen; Zeichnen des Würfels, des Cylinders, der Kugel, der Ornamente, Vasen und Köpfe nach Gyps. W. Projectionslehre der Linien, Flächen und einfachen Körper, sowie Construction von Schlagschatten. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Ober-Tertia, Coetus B. Ordinarius: Oberl. Mann.

Religion. 2 St. S. u. W. Zusammenhängende Geschichte des jüdischen Volkes, verbunden mit dem Lesen der betr. Abschnitte der h. Schrift; Wiederholung der Hauptstücke des Katechismus. — Sprüche und Kirchenlieder. — Dr. Brecher.

Deutsch. 3 St. Die wichtigsten Theile der Formenlehre und Syntax. Erklärung von epischen und lyrischen Gedichten. Einführung in die dramatische Poesie durch Lectüre des Tell. Vorträge und Aufsätze. Dr. Püschel.

Lateinisch. 5 St. Caesar de B. Gall. V; Grammatik: Syntax der casus und Lehre von den Cunjunctionen. Exercitien und Extemporalien. Dr. Püschel.

Französisch. 4 St. Wiederholung der unregelmässigen Verba, Syntax nach Plötz II, bis Lection 38. Lectüre aus Herrig's: Premières Lectures, Erlernung einzelner Stücke; Exercitien und Extemporalien. Oberl. Mann.

Englisch. 4 St. Wiederholung des früheren Pensums, Einübung der unregelmässigen Verba. Lectüre aus Herrig's: First English Reading Book, Erlernung einzelner Stücke sowie der Dialoge aus Hamilton's Voyage to London. Extemporalien. Oberl. Mann.

Geschichte. 3 St. S. Deutsche Geschichte von 113 a. Chr. bis zum Interregnum, mit Berücksichtigung der einschlagenden geograph. Verhältnisse. — W. Geschichte des brandenburgisch-preuss. Staates von seiner Gründung bis zum grossen Kurfürsten. — Dr. Brecher.

Geographie. 1 St. S. u. W. Geographie von Deutschland mit Berücksichtigung der statistischen und Handelsverhältnisse. Dr. Brecher.

Mathematik. 6 St. W. a. Geometrie 1 St. Repetition des Sommercursus der III b. b. Arithmetik 4 St. Umwandlung gebrochener Ausdrücke, Berechnung der Wurzeln und Auflösung der Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. c. Rechnen 1 St. Berechnung des Inhalts von Körpern und Flächen. Worpitzky.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Botanik: die natürlichen Pflanzenfamilien. W. Zoologie: die Gliedertiere. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. S. Freies Handzeichnen nach Dupuis'schen Holz- und Gypsmodellen mit Einschluss des Kopfes, der Hände und Füsse, Wiederholung der nöthigen Proportionslehre. W. Architectonisches Zeichnen, griechische, römische und gothische Bogen und Profilformen. Ausführung mit der Ziehfeder und Tusche. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Unter-Tertia. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Dr. Brecher.

Religion. 2 St. S. Zusammenhängende Geschichte des jüdischen Volkes bis Samuel. Auswendiglernen einiger Psalmen, Sprüche und Kirchenlieder. Katechismus wiederholt. Dr. Brecher. — W. Zusammenhängende Geschichte des jüdischen Volks von Samuel bis zur Zerstörung Jerusalems; Wiederholung des Katechismus, Psalmen und Kirchenlieder. Egler.

Deutsch. 3 St. Der grammatische Cursus wird verbunden mit der Lectüre und dem Schreiben von Dictaten und besteht in der Einübung der Regeln vom verkürzten Satze, behandelt die Synonymik, die Wortbildung und die Definition von Begriffen. Uebungen im Vortrage von Prosastücken, Schiller'schen Balladen und Wallenstein's Lager. Aufsätze über besprochene Gegenstände mit Anwendung der Briefform. Dr. Brecher.

Lateinisch. 5 St. S. Einübung der Casus-Syntax. W. Einübung des Gebrauches von ut, quin etc., Acc. c. Inf., Ablativus absol., Participialconstruction, mündlich und schriftlich, geknüpft an Exercitien aus Hottenrott's Aufgaben und Extemporalien; Lectüre: Caesar bell. Gall. lib. III c. 16 bis lib. IV zu Ende. Dr. Brecher.

Französisch. 4 St. Die Lehre von den Pronoms régimes (Plötz, Curs. I., Abschnitt IV.) und die Verbes irréguliers (Plötz, Curs. II, Abschnitt I) durch schriftl. und mündl. Exercitien und Extemporalien eingeübt; Lectüre: Aus Herrig's Premières Lectures françaises ausgewählte Abschnitte übersetzt und theilweis memorirt. Oberl. Freyschmidt.

Englisch. 4 St. Formlehre nach Herrig's Grammatik mit Einschluss der unregelmässigen Verba, Lectüre aus Herrig's First English Reading Book, Erlernung einzelner Stücke, so wie mehrerer Dialoge aus Hamilton's Voyage to London. Oberl. Mann.

Geschichte. 3 St. S. Deutsche Geschichte vom Jahre 113 a. Chr. bis zum Interregnum. W. Fortsetzung der deutschen Geschichte vom Interregnum bis zum Tode Friedrich des Grossen mit stetiger Berücksichtigung der geographischen Verhältnisse. Dr. Brecher.

Geographie. 1 St. S. u. W. Politische und statistische Geographie Deutschlands mit Beziehung auf seine Handelsverhältnisse im In- und Auslande. Dr. Brecher.

Mathematik. 6 St. S. a. Geometrie, 4 St. Lehre vom Viereck und vom Kreise. Gleichheit der Flächen. b. Rechnen, 2 St. Das Rechnen mit Decimalbrüchen. W. a. Geometrie, 1 St. Repetition des Sommercursus. b. Rechnen, 1 St. Aufgaben für die Anwendung von Kettenschlüsseln. c. Arithmetik, 4 St. Die vier ersten Rechnungsarten mit absoluten, positiven und negativen ganzen Grössenformen. Das Zahlensystem.

Naturbeschreibung. 2 St. S. Botanik: Beschreibung der Pflanzen nach lebenden Exemplaren. Einübung des Linné'schen Systems. W. Zoologie: Die drei letzten Klassen der Wirbelthiere. Oberl. Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. S. Freies Handzeichnen nach Dupuis'schen Holz- und Gypsmodellen. — W. 1. Zeichnen vom Grund- und Aufrissen; 2. Eintheilung des Horizonts mit Hilfe des Transporteurs. Prof. Domschke.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

Quarta. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Dr. August.

Religion. 2 St. Geschichte des Lebens Jesu Christi mit besonderer Hervorhebung der Bergpredigt und der Gleichnisse; Geographie von Palästina; Repetition des Katechismus; Bibelsprüche; Kirchenlieder. Egler.

Deutsch. 3 St. Die Lehre vom Satzbau im Anschluss an die Lectüre. Lectüre und Besprechung von Gedichten und prosaischen Lesestücken meist historischen Inhalts. Uebungen im Declamiren und Wiedererzählen prosaischer Stücke. Aufsätze: Erzählungen nach Gedichten etc.; Briefe. Dr. August.

Lateinisch. 6 St. Uebungen in der Syntax des casus nach Moisisstzig's Grammatik und Hottenrott's Uebungsbuch. Extemporalien 3 St. Lectüre einzelner Lebensbeschreibungen nach Cornelius Nepos und der Geschichte Roms nach Livius aus Schönborn Theil II. 3 St. Dr. August.

Französisch. 5 St. Repetition der Formenlehre. Erlernen des Passif der vier regelmässigen Conjugationen so wie des verbe pronominal. Mündliche und schriftliche Uebungen unter Anleitung von Plötz Grammatik Cursus 1, Abschnitt 4 u. 5. Lesen in Herrig's premières lectures françaises; Memorirübungen; alle 14 Tage ein Extemporale. Dr. Friedlaender.

Geschichte. 2 St. Die wichtigsten Begebenheiten aus der griechischen und römischen Geschichte. Egler.

Geographie. 2 St. Oberflächenverhältnisse und politische Geographie Deutschlands, besonders Preussens. Egler.

Mathematik. 6 St. Rechnen 2—3 St. bürgerliches Rechnen, zusammengesetzte Regel-de-tri, Zins- und Rabatrechnung; Decimalbrüche. Extemporalien. Geometrie 3—4 St.: Grundbegriffe, die Lehre von den Winkeln, Dreiecken und Parallelen. Dr. August.

Naturbeschreibung. 2 St. S.: Botanik: Terminologie der Pflanzen und die Linné'schen

Klassen. W.: Zoologie: Die erste Wirbelthierklasse und das Nöthigste vom Bau des menschlichen Körpers. Oberlehrer Dr. Schellbach.

Zeichnen. 2 St. Abwechselnd Zeichnen nach Dupuis'schen Holz- und Gypsmodellen; Gegenstände aus der Klasse mit Erklärung der perspectivischen Hülfsmittel und Federzeichnen in geometrischen und perspectivischen Figuren; Proportionslehre des menschlichen Körpers. Professor Domschke.

Schreiben. 2 St. Uebungen im Schönschreiben in zusammenhängender Schrift. Krebs.

Gesang. 2 St. S. Ober-Prima.

C. Vorschule.

Erste Klasse. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Krebs.

Religion. 3 St. Biblische Geschichte des Alten Testaments von Saul bis zur Rückkehr aus der Babylonischen Gefangenschaft. Gelernt wurden das 2. Hauptstück des Luther'schen Katechismus mit der Erklärung, Lieder (147 und 610), die Reihenfolge der biblischen Bücher und geeignete Sprüche. Krebs.

Deutsch. 8 St. Sinngemässes Lesen; Kenntniss der einzelnen Wörterklassen; der einfache Satz, besonders Aufsuchung der Subjects- und Prädicatsbestimmungen. Orthographische Uebungen: Abschriften und Dictate. Extemporalien werden alle Woche einmal geschrieben und kleine grammatische Arbeiten zweimal angefertigt. Dr. Neumann.

Geographie. 2 St. Die nothwendigsten Vorbegriffe der mathematischen Geographie. Uebersicht der Meere und Meerestheile, Erdtheile, Halbinseln und Inseln. Schmidt.

Rechnen. 7 St. Fortgesetzte Uebungen im Rechnen mit unbenannten grösseren Zahlen und den vier Rechnungsarten mit benannten ganzen Zahlen. Wöchentlich ein Extemporale. Wiederholung des Einmaleins mit 15, 16 und 24. Krebs.

Formenlehre. 2 St. Die regelmässigen Körper nebst Zeichenübungen. Das Zeichnen regelmässiger Figuren mit Zirkel und Maass. Reckzey.

Schreiben. 4 St. Uebung der deutschen und lateinischen Schrift in Lesshaft'schen Heften. Häusliche Arbeiten. Krebs.

Gesang. 2 St. Zweistimmige Lieder. Notenkenntniss. Schmidt.

Zweite Klasse. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Schmidt.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des N. T. Passende Sprüche und Lieder (232 u. 655). Das erste und zweite Hauptstück. Schmidt.

Deutsch. 7 St. Leseübungen mit Berücksichtigung der Interpunction und des Ausdrucks. (Berl. Leseb. Th. I.) Der einfache Satz. Haupt-, Eigenschafts-, Zeit-, Fürwort und Artikel. Declination, Comparation, Conjugation. Orthographische Uebungen: Abschriften, Dictate, Extemporalien und kleine grammatische Arbeiten. Schmidt.

Heimathskunde. 2 St. Berlin und Umgegend. Krebs.

Rechnen. 6 St. Uebungen mit grösseren unbenannten Zahlen. Resolviren, Reduciren und die vier Rechnungsarten mit benannten ganzen Zahlen sind schriftlich und mündlich geübt worden. Wöchentlich Extemporalien. Lernen des Einmaleins mit 15, 16 und 24. Krebs.

Formenlehre. 2 St. Die Lehre von den Pyramiden und Zeichenübungen. Reckzey.

Schreiben. 4 St. Deutsche und lateinische Schrift. Schmidt.

Gesang. 2 St. Zweistimmige Lieder. Schmidt.

Dritte Klasse. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Reckzey.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten von Moses bis Salomo. Gelernt wurden 2 Lieder, die zehn Gebote mit den Luther'schen Erklärungen und biblische Sprüche. Reckzey.

Deutsch. 7 St. Leseübungen aus Otto Schulz' Lesebuch. Wortbildung, orthographische Uebungen, Erlernen poetischer Fabeln. Reckzey.

Rechnen. 6 St. Schriftliches Rechnen mit reinen Zahlen in den 4 Species. Kopfrechnen mit reinen und benannten Zahlen. Reckzey.

Schreiben. 6 St. Schreibeübungen in Lesshaft's Normalübungsheften. Reckzey.

Formenlehre. 2 St. Betrachtung des Würfels und des Prismas. Uebungen im Zeichnen geradliniger Figuren. Schulze.

Gesang. 2 St. Einstimmige Lieder. Schmidt.

Vierte Klasse. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Schulze.

Religion. 3 St. Lebensgeschichte Jesu. Gelernt wurden Bibelsprüche und die Lieder Nr. 655 und 833. Schulze.

Deutsch. 6 St. Leseübungen in der Handfibel und in dem Berlinischen Lesebuche (I. Th.) von O. Schulz. 2 St. Orthographische Uebungen nach Schmidt's Leitfaden § 1—22. Schulze.

Rechnen. 8 St. Die 4 Species im Zahlenraume von 1—100 mündlich und schriftlich. Schulze.

Schreiben. 5 St. Deutsche Buchstaben, Wörter und Sätze. Schulze.

Gesang. 2 St. Einstimmige Lieder nach dem Gehör. Uebung der Tonleiter. Die ersten Treffübungen. Schmidt.

Fünfte Klasse. Ordentlicher Lehrer Beyreiss.

Religion. 3 St. Biblische Geschichten des A. T. von Erschaffung der Welt bis zum Tode Josephs, nebst passenden Sprüchen und Liedern (Nr. 800 u. 806). Beyreiss.

Deutsch. 11 St. Kenntniss der Laute und Buchstaben; Erlernen des mechanischen Lesens mit Benutzung der Berliner Handfibel (Ausgabe B.); Abschreiben der Druckschrift; Dictiren von Wörtern und Sätzen; Besprechungen über Strübing'sche Bilder oder den Kindern nahe liegende Gegenstände. Beyreiss.

Rechnen. 6 St. Die 4 Species im Zahlenraume von 1—20 und Numeriren von 10—100 mündlich und schriftlich. Beyreiss.

Schreiben. 6 St. Beim Schreibunterricht kommen die Lesshaft'schen Schreibehefte durch alle Klassen zur Anwendung, die vom Leichterem zu dem Schwierigeren in stufenmässiger Folge übergehend, je nach den Fortschritten der Einzelnen die zweckmässigste Beschäftigung ermöglichen; hat die Hand schon einige Festigkeit erlangt, so treten zu den Schönschreibeübungen noch Uebungen im Tactschreiben. Beyreiss.

Der Turnunterricht wurde im Sommer an den Nachmittagen des Mittwoch und Freitag auf dem Turnplatz bei Moabit ertheilt. Die Uebungen leitete Herr Ballot, der dabei von den älteren Schülern der Anstalt, welche als Vorturner dienten, unterstützt wurde. Von Seiten der Anstalt war ihm der ordentliche Lehrer Herr Egler beigegeben worden. Im Winter wurde wie gewöhnlich der Turnsaal des Herrn Ballot benutzt; die Uebungen wurden in drei Abtheilungen an zwei Tagen wöchentlich vorgenommen. — Die Schüler der Vorklassen turnten im Sommer in drei Abtheilungen je zweistündlich unter der Leitung des ordentl. Lehrers Herrn Schulze.

Am Winterturnen kann wegen Unzulänglichkeit des Raums nur eine verhältnissmässig kleine Zahl der Schüler Theil nehmen. Diese Unterbrechung für die Mehrzahl ist ein eben so grosses Hinderniss für eine gedeihliche Entwicklung des Turnwesens, wie die weite Entfernung des Turnplatzes im Sommer und der beträchtliche Zeitaufwand, den die Betheiligung erfordert. Der Bau einer Turnhalle für die nördlichen Theile der Stadt ist ein nicht mehr zurückzuweisendes Bedürfniss, dessen Befriedigung den städtischen Behörden, denen die geistliche und leibliche Ausbildung ihrer Jugend ein Gegenstand der ernstesten Sorge ist, wiederholt empfohlen sei.

I. Schriftliche Arbeiten der Abiturienten.

A. Gymnasium.

Ostern 1866. — Deutscher Aufsatz: Arbeit macht das Leben süss. — Lateinischer Aufsatz: Saepe in unius virtute salutem civitatis consistere, exemplis historicis demonstratur. — Mathematische Aufgaben: a. Ein Dreieck zu construiren, wenn der Radius des umschriebenen Kreises = r , der des eingeschriebenen = ρ und eine Seite = a gegeben sind. — b. Dieselbe Aufgabe soll trigonometrisch gelöst werden für die Werthe $r = 6,035^m$, $\rho = 2,613^m$ und $a = 11,68^m$. — c. Der Radius der Grundfläche eines schiefen Kegels sei r , die Winkel an der Grundlinie seines Normalschnittes α und β ; in welcher Entfernung von der Spitze muss ein Wechselschnitt gelegt werden, wenn der dadurch abgeschnittene Kegel die Hälfte des gegebenen betragen soll? —

$$d. x^2(y+1) - y^2(x-1) - 2xy = 1725$$

$$x(y-1) + y = 85.$$

Am 2. Juni 1866. Deutscher Aufsatz: Grundgedanke von Lessing's Hamburger Dramaturgie. — Lateinischer Aufsatz: Cn. Pompejus et secundae et adversae fortunae exemplum. — Mathematische Aufgaben: a. Es sind 2 Kreise mit den Radien ρ und ρ_1 gegeben; man soll mit dem Radius r einen Kreis beschreiben, welcher die Peripherie des ersteren halbirt und letzteren von aussen berührt. — b. Die Centrale der beiden in der vorigen Aufgabe gegebenen Kreise sei c . Es soll die Entfernung des Mittelpunktes jeder dieser Kreise von der Centrale der beiden andern berechnet werden. $r = 50^m$, $\rho = 20^m$, $\rho_1 = 25^m$, $c = 100^m$. — c. Von einem Dreieck sind zwei Seiten und der eingeschlossene Winkel gegeben; man soll den Rauminhalt desjenigen Körpers berechnen, welcher dadurch entsteht, dass dasselbe um eine durch die Spitze des gegebenen Winkels parallel zur Gegenseite gezogene Linie gedreht wird. — d. Es soll die Reihe

$$1 + 3x + 5x^2 + \dots + (2n+1)x^n$$

summirt werden.

Michaelis 1866. Deutscher Aufsatz: Warum verwarf Lessing das Muster der französischen Tragödie? — Lateinischer Aufsatz: In rebus adversis vel maxime eluxit virtus Romanorum. — Mathematische Aufgaben: a. Es sind zwei sich schneidende Kreise gegeben; man soll durch einen der Durchschnittspunkte P eine gerade Linie legen, welche dem einen zum zweiten Male in x , den anderen in y schneidet und zwar so, dass das Rechteck aus Px und Py dem Quadrate der gegebenen Linie a gleich wird. — b. Von einem Dreieck sind gegeben die Grundlinie $c = 15,2^m$, die Differenz der durch die Höhe gebildeten Abschnitte der Grundlinie $m = 9,6^m$, und die Summe der Winkel an derselben $\alpha = 52^\circ 18'$. Wie gross sind die übrigen Seiten und die Winkel? — c. Die Kanten der Grundfläche einer dreiseitigen Pyramide seien a, b, c , die Seitenkanten sämmtlich = s . Welches ist der Rauminhalt derselben? — d. Ein Cylinder habe eine Höhe gleich dem Radius seiner Grundfläche; wie gross wird derselbe sein müssen, wenn bei einer Verminderung der ersteren um 3' und einer Vergrösserung der letzteren um 2' der Rauminhalt des Cylinders derselbe bleibt? —

B. Realschule.

Ostern 1866. Deutscher Aufsatz: Die vortheilhaften und nachtheiligen Einwirkungen des Handels auf die Bildung der Völker. — Französischer Aufsatz: Louis XI., roi de France. — Mathematische Aufgaben: a. Welchen Inhalt bekommt das grösste auf gleichseitigem Dreiecke stehende Prisma, welches aus einer Kugel vom Radius r geschnitten werden kann? — b. Welche Höhe erreichte die Sonne am 1. Mai 1840 um 10 Uhr Vormittags, wenn die Polhöhe von Berlin $52^{\circ} 30' 16''$ ist und die Declination der Sonne $15^{\circ} 10' 25''$ war? — c. Den Gang der Curve zu bestimmen, die gegeben ist durch die Gleichung $y = x^3 - 2x^2$, und den Krümmungsradius für einen Punkt der Curven zu berechnen. — d. $x : y = z : n$

$$x - y + z - u = 4,$$

$$x^2 + y^2 + z^2 + u^2 = 50,$$

$$x^3 - y^3 + z^3 - u^3 = 196.$$

Physikalische Aufgabe: Entstehung der Inductionsströme. — Mechanische Aufgabe: Wie weit wird ein Körper auf einer schiefen Ebene, deren Steigen gegen den Horizont 30° beträgt, sich aufwärts bewegen, wenn seine Anfangsgeschwindigkeit $250'$ und der Reibungscoefficient $0,05$ ist. — Chemische Aufgabe: Wie findet man in einer Lösung Kali, Magnesia und Schwefelsäure und wie viel von jedem der drei, wenn man $40,6$ Gramm Schwefelsäure-Baryt und $11,66$ Gramm pyrophosphorsaurer Magnesia ausfällen konnte? —

Michaelis 1866. Deutscher Aufsatz: Ueber die Verschiedenheit der Beweggründe zu den grossen Thaten, welche die Geschichte verzeichnet hat. — Englischer Aufsatz: William the Conqueror. — Mathematische Aufgaben: a. Auf der Centrale zweier Kugeln soll ein Punkt gefunden werden, von welchem aus die Summe der beiden überblickten Kalotten ein Maximum ist. Beispiel der Centralentfernung $c = 35'$, $r = 9'$, $r_1 = 4'$. — b. Wenn die Länge der Sonne 11 Zeichen $5^{\circ} 10'$ beträgt, wie gross ist ihre Rectascension und Declination? — c. In einer Ellipse, bei welcher die Excentricität die mittlere Proportionale ist, sei die Sehne, welche einen Endpunkt der grossen Axe mit einem Scheitel der kleineren verbindet $= s$. Man soll den Inhalt dieser Ellipse durch s bestimmen. — d. In einem länglichen vierseitigen Kugelhaufen von 605 Kugeln enthält der Rücken 5 Kugeln; wie viel Kugeln enthält die Grundfläche? — Mechanische Aufgabe: Es soll Foucault's Pendelversuch für den Beweis der Axendrehung der Erde erläutert und die Formel für die Winkelgeschwindigkeit der Drehung des unendlich kleine Oscillationen vollführenden Atomes entwickelt und daraus die Dauer eines vollständigen Umlaufs bestimmt werden. — Physikalische Aufgabe: Die Fernröhre. — Chemische Aufgabe: Die wichtigsten Kalksalze in mineralogischer und chemischer Beziehung.

II. Klassenarbeiten.

Deutsche Aufsätze.

A. Gymnasium. Ober-Prima. 1) a. Charakteristik des thebanischen und argivischen Schwesterpaares (Antigone — Electra). — b. Kreon in Oedipus Rex und in der Antigone. — c. Der sittlich-religiöse Grundgedanke in Sophokles Antigone — 2) a. Welches sind die wesentlichen Eigenschaften der Tragödie? — b. Die Vorfabel von Sophokles Pihloktet. — 3) a. Wodurch hat Lessing die Genieperiode und ihre Regellosigkeit mit hervorgerufen? — b. Wodurch hat Lessing die Genieperiode mit hervorgerufen und wodurch unterscheidet er sich von derselben? — 4) Wer ist in Schiller's Jungfrau von Orleans der schwarze Ritter, und was ist seine Bedeutung für das Stück? — 5) a. Die politische Bedeutung der Einführung der Reformation in Brandenburg-Preussen. — b. Warum nannte Shakspeare sein Stück „Julius Cäsar“? — 6) a. Die tragische Schuld des Brutus. — b. Shakspeare's Julius Caesar verglichen mit Brutus und Cäsar bei Plutarch. — c. Wodurch verstrickt sich Johanna in Schuld? — d. Was beabsichtigte Schiller mit dem fünften Acte seiner Jungfrau? — 7) a. Wodurch wird die letzte Entscheidung in der Maria Stuart herbeigeführt? — b. einige Balladen von Schiller und Göthe mit ein-

ander verglichen auf ihre innerliche Verschiedenheit. — 8) a. Eigenthümlichkeit des Chors in Schiller's „Braut von Messina“. — b. Beatrice und Iphigenie. — c. Isabella und Jokasta. — d. Wo und wie ist in der Braut von Messina das katholische Moralprincip vertreten? — e. Begründung der Worte Don Cäsars: „Mein Platz kann nicht mehr sein bei den Lebendigen.“ — 9) a. Tell und Stauffacher (Klassen-aufsatz). — b. Tell und Parricida. — c. Was ist Begeisterung?

Unter-Prima. 1) Arbeit und Spiel. — 2) Was nennt Lessing ein christliches Trauerspiel, und was hat er an demselben auszusetzen? — 3) a. Warum führt Sophokles nach dem Tode des Ajax das Drama fort? — b. Warum führte Sophokles in seinem Philoktet einen deus ex machina ein? — c. Die Einheit in Sophokles' König Oedipus. — d. Grundgedanke des Oedipus auf Kolonos. — e. Warum heisst das Stück Antigone und nicht Kreon? — 4) Warum hat Shakespeare sein Stück „Julius Cäsar“ genannt? — 1) Das Leben ist der Güter höchstes nicht. — 2) Die Eigenthümlichkeit des Lessing'schen Philotas, litterarhistorisch erklärt. — 3) a. Wie unterscheidet sich die Gellert'sche von der Lessing'schen Fabel? — b. Warum treten Thiere in der Fabel auf? — 4) a. Gottsched's Verdienste um die deutsche Litteratur. — b. Gottsched's Verdienste um das deutsche Theater. — c. Charakteristik der Klopstock'schen Poesie. —

Ober-Secunda. Qui studet optatam cursu contingere metam, multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit. — Der Spaziergang. — Worin wurzelt die Liebe des Menschen zur Heimath? — Disposition von Cicero's Laelius, und Uebersicht des Gedankenganges. — Ueber den Nutzen des Reisens (extempore.) — Der Krieg auch hat seine Ehre, der Bewegter des Menschengeschicks; mir gefällt ein lebendiges Leben, mir ein ewiges Schwanken und Schwingen und Schweben auf der steigenden fallenden Welle des Glücks. Denn der Mensch verkümmert im Frieden; Müsige Ruh' ist das Grab des Muths. Das Gesetz ist der Freund der Schwachen; Alles will es nur eben machen, möchte gern die Welt verflachen; aber der Krieg lässt die Kraft erscheinen, alles erhebt er zum Ungemeinen, selbst dem Feigen erzeugt er den Muth. — Vitae, non scholae. — Worin besteht das Gute, das Kunst- und Industrieausstellungen gewähren? — Vortheile und Nachtheile davon, dass bei den Römern die höheren Staatsämter nur einjährig und unbesoldet waren.

Unter-Secunda. Ueber den Nutzen der Geschichte. — Wer ist arm? — Kommt Zeit kommt Rath. — In welcher Weise vertheidigt Cicero den Roscius aus Ameria? — Die Stellung des Menschen den Elementen gegenüber. — Die Stadt (nach Schiller's Spaziergang.) — Schiller's Johanna und Montgommery verglichen mit Achilles und Lykaon. — Οὕτω πειρώ ζῆν, ὡς καὶ ὀλίγον καὶ πολὺν χρόνον βιωσόμενος. — Die Soldaten in Wallenstein's Lager. — Entwicklung der Handlung in Schiller's Piccolomini.

B. Gymnasium. Prima. Lob der deutschen Nation. — Vortheile des Handels. — Vergleich zwischen dem grossen Kurfürsten und Friedrich dem Grossen. — Ueber die Schiller'sche Recension des Egmont. — Bericht über die Lectüre in den Ferien. — Welches sind die Bedingungen, unter denen ein Handel treibendes Volk bestehen kann. — Die Macht des Augenblickes. — Ueber Pietismus und Mysticismus. — Inhalt der ersten acht Kapitel des Römerbriefes. — Der Mensch im Kampfe mit der Natur. — Die Bedeutung des Mittelmeeres in der Weltgeschichte.

Ober-Secunda. Der Kampf des Winters mit dem Sommer. — Unter welchen Umständen kann der Krieg für ein Volk wünschenswerth sein? — Ein Gang durch die Strassen Berlin's. — Ueber die Vortheile des Handels. — Ueber „Wallenstein“ und das „Lager“. — Ueber irgend einen Charakter im „Wallenstein“. — Ueber ein beliebiges Sprichwort. — Wie ist es in der Schiller'schen Tragödie „Maria Stuart“ motivirt, dass Elisabeth so hart gegen Maria erscheint? — Ueber die Chöre in der Braut von Messina. — Ueber die Katastrophe des Marquis Posa. (Nach Schiller's Briefen über den Don Carlos.) — Vergleichung der beiden Schiller'schen Balladen: „Der Taucher“ und „der Handschuh“ — Der geschichtliche Hintergrund für die Schiller'sche Tragödie: „Die Jungfrau von Orleans.“

Unter-Secunda. Eine Hand wäscht die andere. — In welcher Weise und aus welchem Be-

weggründen hat Schiller die der „Bürgerschaft“ zu Grunde liegende Erzählung umgestaltet? — Der Mensch und die Natur. (Ideenfolge des I. Theils des „Spaziergangs“). — Die Stadt. Betrachtungen über ihren geistigen und sittlichen Einfluss auf die Entwicklung des Menschen, an der Hand des „Spaziergangs“. (II. Theil). — Ferien-Erlebnisse. (Klassen-Aufsatz). — Inhalts-Angabe des I. Akts der „Maria Stuart“. — Warum ist „Undank der Welt Lohn“? — Der Prinz und Marinelli. Eine Parallele. — Hundstags- und Weihnachtsferien. — Erinnerung und Hoffnung. Zwei Hauptquellen für die Freudigkeit des Menschen. — Freie Erzählung der Fabel der „E. Galotti“. — Werth und Grenzen des Umgangs (Klassen-Aufsatz). — Alhafi, sein Charakter und seine Bedeutung für die Entwicklung der dramatischen Handlung.

Lateinische Aufsätze.

Ober-Prima. Qualis ratio inter dominos et servos apud veteres Graecos intercesserit. — Per-sarum regnum cur tam facile succubuisse videatur Alexandro. — Potest ex casa magnus vir exire; virtus omni loco nascitur. — Quam verum sit illud Aristotelis: „ὄ παντὸς ἀνδρὸς φέρειν εὐτυχίαν,“ exemplis historicis firmetur. (Klassen-Aufsatz). — Quis reipublicae Romanae liberae hostium fuerit formidolosissimus et cur fuerit ceteris singulis formidolosior? — Disceptatur et de utilitate et de vitii urbium maritimarum. — a) M. Tullius Cicero et Q. Caecilius Niger. — b) Solon quibus legibus civitati suae optime consuluisse videatur. — Tres potissimae Graeciae civitates quam diversis rebus ad florem suum perductae esse videantur? (Klassen-Aufsatz). — Ulixes, Phoenix, Ajax ad placandum Achillem missi quo modo munere suo functi sint.

Unter-Prima. M. Furius Camillus et in bello et in pace de civitate sua optime meritis. — De legibus Liciniis disseritur. — a) Pugna ad Metaurum quam vim habuerit et ad Hannibalis et ad Romanorum res. b) Disseritur de bello Samnitico primo. — Horatianum illud: „Vis consilii expers mole ruit sua, vim temperatam di quoque provehunt in majus“, exemplis historicis firmatur. — M. Furius Camillus cur apud posteros demum tanta laude floruerit. — Q. Fabii Maximi laudes. — Nihil rerum ipsa natura voluit magnum effici cito praeposuitque pulcherrimo cuique operi difficultatem. — Lycurgus quibus maxime rebus civibus suis profuisse videatur. — Quid in Romanis maxime admirabile fuisse videatur (Klassen-Aufsatz).

Ober-Secunda. Cyrus Croesum Lydorum regem devincit. — Aliensis dies ater. — Hannibal ante portas. — Quae fuerint causae belli Peloponnesiaci.

Französische Aufsätze.

Realschule. Prima. La charité est une vertu essentiellement chrétienne. — Pêché avoué est à moitié pardonné. — La guerre de sept ans. — Les résultats des croisades. — Tout ne meurt pas avec nous. — L'entrée des Francs en Jérusalem. — Portrait d'un paresseux. — Dunois détourne Charles VII du projet de se retirer dans le midi de la France. — Les trois derniers jours du siège de Colberg par les Français, en 1807.

Englische Aufsätze.

Prima. Dulce et decorum pro patria mori. — My history of yesterday. — King John. — King Richard II. — Narrative of my journey to Dresden. — Do nothing to-day, that you are likely to repent of to-morrow. — The battle of Hastings and its immediate consequences. — The conquest of Algiers.

Chronik.

Das Sommer-Semester währte vom 11. April bis 29. September v. J.; das Winter-Semester begann am 15. October v. J. und wird am 11. April a. c. beendigt werden.

In dem mit der Anstalt verbundenen Seminar für Lehrer der neueren Sprachen, welches unter der Leitung des Prof. Dr. Herrig steht, waren im verflossenen Jahre thätig:

1) als ordentliche Mitglieder: die Candidaten Reyher, Dr. Meibauer, Dr. Lampe, Dr. Graser, Dr. Püttmann, Dr. Bratuschek, Dr. Goldschmidt, Titius, Dr. Kubicki, Dr. Braumann.

2) als ausserordentliche Mitglieder: die Candidaten Souchon, Hottenrott, Kupfer, Grube, Dr. Simmerlein, Staedler, Dr. Zettnow, Dr. Hollaender, Reimann, Hamann, sowie die Studenten Mosen, Mall, Brakelmann, Friese, Zimmermann, Boehm, v. Donop, Nerlich und Merschberger.

Mit dem Beginn des laufenden Jahres ist eine Lehrer-Wittwenkasse begründet worden, deren Statut zu seiner Zeit im Programm bekannt gemacht werden wird.

Der Unterricht hat wiederholt längere, selbst mehrere Monate währende Unterbrechungen erfahren. In Folge der Mobilmachung des ganzen Heeres wurden die Lehrer Dr. August und Le Viseur zu den Fahnen gerufen und kehrten erst mit dem Beginn des Winter-Semesters, nachdem sie an den ruhmreichen Kämpfen auf den böhmischen Schlachtfeldern ehrenvollen Antheil genommen, wohlbehalten in unsere Mitte zu ihrer friedlichen Thätigkeit zurück. Die gleichzeitige Erkrankung mehrerer Lehrer und der verlängerte Urlaub anderer machte die Vertretung durch die ordentlichen Lehrer unmöglich und gebot die Heranziehung frischer Lehrkräfte; zur Vertretung, die bis Ende des vorigen Jahres nothwendig war, liessen sich die Herren Dr. Rauch, Dr. Stahl, Dr. Simmerlein, Dr. Hollaender, Dr. Göring, Dr. Kubicki und für die Vorschule der Elementarlehrer Herr Schubert bereit finden. Im Namen der Anstalt spreche ich ihnen für ihre Bereitwilligkeit, auszuhelfen, den herzlichsten Dank aus.

Der ordentliche Lehrer Dr. Schütze, der bis zum Ende des Sommer-Semesters 1866 zur Wiederherstellung seiner Gesundheit beurlaubt gewesen war, hat die Verlängerung seines Urlaubs nachgesucht und ist ihm derselbe auf 2 Jahre bewilligt worden.

Hart ist das Collegium ferner getroffen worden durch das Ausscheiden zweier Lehrer, deren Thätigkeit schmerzlich vermisst wird. Am 24. Juli v. J. starb in der Blüthe der Jahre der ordentliche Lehrer Dr. Sarres in dem elterlichen Hause, wo er nach anstrengender Arbeit Erholung zu finden hoffte. — Mit dem Ende des Sommer-Semesters schied aus der Mitte seiner Collegen der ordentliche Lehrer Dr. Sperling, der nach mehr als 21½jähriger Trennung von seinem Amte die ersehnte Heilung von schwerer Krankheit nicht sollte erreichen können. Beide Männer haben der Anstalt die erspriesslichsten Dienste geleistet und durch den Segen, der ihrer Arbeit folgte, sich ein dauerndes Gedächtniss bei Schülern und Lehrern gestiftet.

In die letzte ordentliche Lehrerstelle wurde nach Beendigung seines pädagogischen Probejahres beim Beginn des letzten Sommer-Semesters berufen:

Gustav Ernst Friedrich Le Viseur. Er ist am 21. April 1838 zu Posen geboren, besuchte das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium daselbst und studirte seit Michaelis 1856 zu Berlin zuerst 3½ Jahre auf dem Gewerbe-Institut das Maschinenbaufach, dann 3½ Jahre auf der Friedrich-Wilhelms-Universität Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaften. Im April 1864 absolvirte er das Examen pro facultate docendi, trat in das vom Professor Dr. Schellbach geleitete mathematische Seminar ein und unterrichtete als Mitglied desselben auf dem hiesigen Friedrich-Wilhelms-Gymnasium. Vom 1. October 1864 bis 1. October 1865 genügte er seiner Militärflicht. Von Michaelis 1865 bis Ostern 1866 unterrichtete er als Probandus am Friedrichs-Gymnasium und trat vom 1. April 1866 ab als ordentlicher Lehrer in das Collegium des Friedrichs-Gymnasiums ein.

Ihr pädagogische Probejahr legten von Ostern 1866 an ab die Candidaten Dr. Voigt, Dr. Schoell, der zugleich Mitglied des pädagogischen Seminars ist, und Lietzmann; der letztere ging zum Ende des Sommer-Semesters zu einem andern Lebensberufe über; an seine Stelle trat der Candidat Dr. Hollaender.

Es unterrichten daher an den Anstalten:

1. 1. Der Director.

II. Die Gymnasial-Oberlehrer 2. Prof. Dr. Runge (1). 3. Prof. Dr. Fleischer (2). 4. Dr. Amen (3). 5. Dr. Büchschütz (4). 6. Dr. Born (5). 7. Dr. Schultz (6). 8. Dr. Laas (7).

III. Die Real-Oberlehrer: 9. Dr. Schartmann (1). 10. Professor Dr. Herrig (2). 11. Dr. Weissenborn (3). 12. Dr. Schellbach (4). 13. Dr. Maerkel (5). 14. Mann (6). 15. Freyschmidt (7).

IV. Die ordentlichen Lehrer: 16. Egler (1). 17. vacat (2). 18. vacat (3). 19. Dr. Schütze (4). beurlaubt. 20. Dr. Gumlich (5). 21. Dr. Friedlaender (6). 22. Worpitzky (7). 23. Dr. Brecher (8). 24. Dr. August (3). 25. Püschel (10). 27. Le Viseur (11).

V. Die Candidati probandi 28. Dr. Voigt. 29. Dr. Schoell. 30. Dr. Hollaender.

VI. Die technischen Lehrer 31. Prof. Domschke. 32. Maler Herbig. 33. Gesanglehrer Hauer.

VII. Die Elementarlehrer 34. Krebs (1). 35. Schmidt (2). 36. Reckzey (3). 37. Schulze (4). 38. Beyreiss (5).

VIII. Der Hilfslehrer der Vorschule 39. Dr. Neumann.

Die Besetzung der vacanten Lehrstellen steht in der nächsten Zeit zu erwarten.

Frequenz.

Die verbundenen Anstalten wurden in den verschiedenen Quartalen der beiden Semester von 1078, 1059, 1064, 1039 Schülern besucht; davon gehörten den Gymnasialklassen 538, 528, 541 532; den Realklassen 238, 233, 232, 221 und der Vorschule 302, 298, 281, 286 Schüler an. Sie waren in folgender Weise in den einzelnen Klassen vertheilt:

a. **Gymnasium.** I^a 24, 18, 17, 17. I^b 18, 17, 20, 20. II^a 22, 21, 17, 17. II^b 40, 39, 41, 39. III^a 45, 45, 53, 51. III^b 43, 42, 39, 39. IV 38, 39, 45, 45. V^a A. 54, 55, 60, 60. V^a B. 65, 65, 56, 55. V^b 61, 61, 68, 67. VI^a 60, 59, 59, 57. VI^b 68, 67, 66, 65.

b. **Realschule.** I 10, 10, 10, 9. II^a 11, 11, 12, 13. II^b 36, 33, 38, 32. III^a A. 61, 61, 39, 36. III^a B. 49, 49, 44, 45. III^b 28, 27, 40, 40. IV 43, 42, 49, 46.

c. **Vorschule.** I 66, 65, 65, 64. II 55, 55, 51, 51. III 58, 57, 66, 66. IV 66, 66, 65, 65. V 57, 55, 44, 40.

Die Abiturienten-Prüfung legten ab und wurden mit dem Zeugniss der Reife entlassen:

I. Gymnasium, Ostern 1866.

1) Gustav Paul Magnus aus Berlin, 21 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines K. Geh. Regierungsrathes und Professors, 9 Jahr auf der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, studirt die Naturwissenschaften.

2) Christian Adolf Theodor Heinrich Anton Joseph Waldeck aus Berlin, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, katholisch, Sohn eines Königl. Geh. Ober-Tribunalraths, 4 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, studirt das Baufach.

3) Paul Emil Julius Biesenthal aus Berlin, 20 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Missionars, 12 Jahr auf der Anstalt, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, studirt die orientalischen Sprachen.

4) Louis Carl August Lohff aus Stettin, 20 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Königl. Geh. Registrators, 13 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, wird Kaufmann.

5) Ernst Ferdinand Ludwig Runde aus Wittenberge, 18 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Haupt-Steueramts-Assistenten, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird Philolog.

6) Carl Theodor Robert Ludwig Bureau aus Berlin, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Apothekers, 10 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Theologie.

7) Hans Alfred Richard Paul Broecker aus Schweidnitz, 18 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Königl. Preussischen Majors in der Artillerie, 6 $\frac{3}{4}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird Soldat.

In Folge der Mobilmachung ausserordentliche Prüfung am 2. Juni.

8) Johann Heinrich Franz Julius Blume aus Berlin, 20 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Königl. Preussischen General-Majors, 11 Jahr 8 Monat auf dem Gymnasium, 2 Jahr 2 Monat in Prima, studirt Medicin.

9) Gustav Adolf Behrendt aus Berlin, 20 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Assessors, 13 Jahr 2 Monat auf dem Gymnasium, 1 Jahr 8 Monat in Prima, widmet sich dem Studium der Naturwissenschaften.

Michaelis 1866.

10) Hermann Friedrich Hans Groschke aus Berlin, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Königl. Preussischen Majors in der Artillerie, 4 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 $\frac{1}{2}$ Jahr in Prima, studirt Medicin.

11) Carl Schultze aus Seehausen, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Kaufmanns, 7 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Jura.

12) Max Marcuse aus Insterburg, 17 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, jüdischen Glaubens, Sohn eines Kaufmanns, 8 Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Philologie.

13) Gustav Seidel aus Berlin, 19 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Amtmanns und Stadtverordneten, 9 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, wird Kaufmann.

14) August Wilhelm Friedrich Backhaus aus Berlin, 19 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Schneidermeisters, 9 $\frac{1}{2}$ Jahr auf dem Gymnasium, 2 Jahr in Prima, studirt Philologie.

15) Carl Edmund Adolf Lämmerhirt aus Berlin, 18 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Königl. Notars, 10 Jahr auf der Schule, 2 Jahr in Prima, studirt Medicin.

16) Walter Friedrich Strehmann aus Berlin, 22 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Kaufmanns, 2 Jahr auf dem Gymnasium und in Prima, studirt Theologie.

II. Realschule, Ostern 1866.

1) Albert Kayser aus Berlin, 20 Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Königl. Rentanten, hat die Anstalt 13 Jahr besucht und 2 Jahr in Prima gegessen; er widmet sich dem Baufach.

Michaelis 1866.

2) Carl Litzmann aus Neu-Gobsow, 16 $\frac{1}{2}$ Jahr alt, evangelisch, Sohn eines Gutsbesitzers, 5 $\frac{1}{2}$ Jahr auf der Anstalt, 2 Jahr in Prima, wird Landwirth.

Der erstere erhielt das Prädicat „genügend“, der letztere unter Erlassung der mündlichen Prüfung das Prädicat „vorzüglich bestanden“.

Ausserdem haben im Laufe des Jahres folgende Schüler der oberen Classen die Anstalt verlassen und sind zum Theil in das bürgerliche Leben, zum Theil in andere höhere Lehranstalten übergetreten; die letzteren sind mit einem * bezeichnet.

I. Gymnasium.

Ober-Prima. Georg Koppe, M. Friedberg*.

Unter-Prima. W. Reichenow.

Ober-Secunda. Herm. Ziegler, Ad. Krech, Ernst Zieleke, Wilh. Bath.

Unter-Secunda. Friedr. Nitze, Ottomar Geiss, R. de Rège*, Herm. Groschke*, Casimir Schweitzer, Paul Förster, Fr. Lentz, Martin Bolle, Max Göritz.

Ober-Tertia. Carl Geissler*, Carl Viebig*, Gotthold Scholz*.

II. Realschule.

Prima. Henry Coulson.

Ober-Secunda. Herm. Steinbach, Alb. Dumont, Carl Schildt.

Unter-Secunda. Wilh. Beyer, Herm. Pickenbach, Max Wohl, Gust. Schwarzlose, Jul. Cochius, A. Schulze, Otto Häussler, Alb. Lenz, Otto Ast, Paul Osterroht, Fel. Horwitz,

Herm. Einwaldt, Rud. Lohnstein, Herm. Berg, Paul Oppenheim, Max Gaudchau, Herm. Boldt, Benno Krebs, Oscar Neukrantz, Gust. Mootz, Herm. Reuter, Herm. Windpfennig, Leonh. Richter, Paul Schwencke, Otto Ganzow, Ernst Morell, Osc. Heinrich, Ferd. Steinbach, Louis Frengel, Adolph Richt.

Ferien 1866. Osterferien vom 28. März — 11. April; Pfingstferien vom 18.—24. Mai; Sommerferien vom 7. Juli — 6. August; Michaelisferien vom 29. Sept. — 15. Oct.; Weihnachtsferien vom 22. December 1866 — 7. Januar 1867.

Ferien 1867. Osterferien vom 13.—29. April; Pfingstferien vom 7.—13. Juni; Sommerferien vom 6. Juli — 5. August; Michaelisferien vom 28. Sept. — 14. Oct.; Weihnachtsferien vom 21. December 1867 — 6. Januar 1868.

Bemerkung. Das erste Datum giebt den Schlußtag vor, das zweite den Anfangstag nach den Ferien an.

Lehrapparate.

Für das physikalische Kabinet wurde ein Spiral-Thermometer nebst Compensationsstreif und für das chemische Laboratorium ausser den für den Unterricht und die Arbeiten im Laboratorium erforderlichen Geräthschaften und Chemikalien eine Wackenrodersche Wage mit Medicinalgewichten angekauft.

Bibliothek. Geschenke: Bouterwek, Geschichte der lateinischen Schule zu Elberfeld. — Scaligeri Poemata. Vom K. Minist. — Graser, das Modell eines Athen. Fünfreihenschiffs. Von der Direction der Königl. Mus. — Katalog der Bibliothek des Gewerbe-Instituts zu Berlin. Von der Direction des Gew.-Institut. — 110 Bände mathemat., naturwissenschaftl., geschichtl., pädagogischer und philologischer Werke aus dem Nachlass des verst. Generals Hr. v. Mauderode. — 166 Bände von Werken französ. und engl. Schriftsteller, so wie theolog. und geschichtl. Inhalts, vom Oberlehrer Hr. Mann.

Zur Literatura Gymnasii: R. Schöll Legis XII tabb. rell. — Perl de caloris organici incremento.

Angekauft wurden ausser den Fortsetzungen mehrerer Werke und Zeitschriften: Eusebii Praeparat. evang. und Histor. eccl. ed. Heinichen. — Schleiermachers sämmtl. Werke. — Müller, Vorles. über die Wissensch. d. Sprache, übers. v. Böttiger. — Merkel, Physiologie der Sprache. — Theophrasti Opera ed. Wimmer. Paris. — Theophrasti Charact. ed. Dübner. — Etymol. Magn., Etymol. Gudian., Etymol. Orionis ed. Sturz. — Eustathii Comment. in Homeri Iliad. et Odys. — Neue Formenl. d. latein. Spr. — Corssen, Kritische Beiträge und Kritische Nachträge zur latein. Formenlehre. — Horatii opera ed. Ritter. — Horaz Satiren von Döderlein. — Scholia in Horat. ed. Hauthal. — Overbeck, Pompeji. — Grimmelshausen, Simplicianische Schriften, herausg. v. Kurz. — Fischart, Dichtungen, herausg. v. Kurz. — Littré, Dictionnaire de la langue Française, I. — Washington Irving Life of Washington. — Motley, Rise of the Dutch republ. — Hertzberg, Gesch. Griechenlands, I. — Pallmann, Gesch. d. Völkerwanderung. — Reuschle, Beschreibende Geogr. — Ludwig, die Meeresströmungen. — Salmon, Analyt. Geometr. des Raumes, deutsch v. Fiedler. — Burmeister, Zoonomische Briefe. — Ders., Zoolog. Handatlas. — Otto Graham, Lehrbuch der Chemie. — Muspratt, Encyclop. d. techn. Chemie. — Poggendorf, Handwörterb. zur Gesch. d. exacten Wissensch. — Grässe, Lehrb. der Literärgesch. — Sybel, Historische Zeitschr., 11. 12. — Hermes, I.

Festlichkeiten.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs und die Einführung der Reformation in die Mark Brandenburg wurden in üblicher Weise mit Reden und Gesang festlich begangen. Die Reformationsdenkmünzen erhielten die Gymnasial-Primaner Verworn und Lassberg und der Real-Primaner Wix.

Verordnungen der Behörden.

28. April 1866. K. Sch. C. Betrifft das Verfahren bei einer unfreiwilligen Entfernung.
30. April 1866. K. Sch. C. Mittheilung des Reglements für die Turnlehrer-Prüfung.
14. Mai 1866. K. Sch. C. Empfehlung von Fontane's Werk: Der schleswig-holsteinsche Krieg vom Jahre 1864.
17. Mai 1866. K. Sch. C. Diejenigen Primaner, welche im vierten Semester stehen und im militärpflichtigen Alter sind, können die Abiturienten-Prüfung sogleich abhalten.
17. Mai 1866. Magistrat. Mittheilung der Beschlüsse betreffend die Gehaltsverhältnisse der einberufenen Lehrer.
18. Mai 1866. Magistrat. Mittheilung des Plans des Sommer-Turnens.
2. Juni 1866. K. Sch. C. Betrifft einige beabsichtigte Einrichtungen des Programms.
12. Juni 1866. K. Sch. C. Programme naturwissenschaftlichen Inhalts, welche Beiträge zur allgemeinen Kenntniss des Bodens und der klimatischen Verhältnisse der Provinz enthalten, sollen dem K. Ober-Bergamt in Halle mitgetheilt werden.
24. Juni 1866. K. M. 6. Juli 1866. K. Sch. C. Reclamationen einberufener Lehrer, welche Offiziere sind, können nur ausnahmsweise berücksichtigt werden.
30. Juli 1866. K. Sch. C. Mittheilung der Abänderungs- und Zusatzbestimmungen zu dem Reglement für die Forst-Akademie in Neustadt-Eberswalde.
2. August 1866. Magistrat. Beurlaubung des ord. Lehrers Dr. Schütze auf fernere 2 Jahre.
14. August 1866. K. Sch. C. Die Beschäftigung der Hilfslehrer Dr. Rauch und Dr. Stahl genehmigt.
24. August 1866. Magistrat. Betrifft das Ausscheiden des ordentl. Lehrers Dr. Sperling aus seinem Dienstverhältnisse.
26. September 1866. K. Minist. 3. October 1866. K. Sch. C. Anfrage, betreffend die Errichtung eines Seminars zur Bildung von Zeichenlehrern.
28. September 1866. K. Sch. C. Genehmigung des Lehrplans für das Winter-Semester 1866/67.
9. October 1866. K. Minist. 15. October 1866. K. Sch. C. Schüler, welche Philologie studiren wollen, sollen sich ein Zeugniß der Reife im Hebräischen erwerben.
22. October 1866. K. Sch. C. Die Mitglieder des pädagogischen Seminars sind verpflichtet 6 Stunden unentgeltlich zu ertheilen.
5. November 1866. K. Sch. C. Die Schüler sind am Tage vor der Feier des Dankgottesdienstes für die Wiederherstellung des Friedens unter Verlesung der Allerhöchsten Ordre vom 28. October auf die Bedeutung des Festes aufmerksam zu machen.
10. November 1866. Das Königl. Ober-Bergamt in Halle theilt die Vorschriften für die Prüfung der K. Bergakademie in Berlin mit.
27. November 1866. K. Ministerium. Verfügung betreffend die Ausstellung von Zeugnissen über das Turnen.
- „Um die in dieser Beziehung seither bestandene Verschiedenheit des Verfahrens zu beseitigen, bestimme ich, dass fortan bei den zur Entlassung berechtigten höheren Unterrichtsanstalten die Leistungen der Schüler im Turnen sowohl in den Semester-Censuren als in den Abiturienten-Zeugnissen Beurtheilung finden.“
- Berlin, den 27. November 1866.
- Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
gez. von Mühlner.

6. Januar 1867. K. Sch. C. Bestimmung der Ferien pro 1867.

7. Januar 1867. K. Sch. C. Mittheilung des Gutachtens der Abtheilung für die Medicinalangelegenheiten über die Cholera hinsichtlich der eventuellen Schliessung des Unterrichts nach Ausbruch der Krankheit.

7. Januar 1867. K. Sch. C. Hinweisung auf das neue Reglement für die Prüfung der Schulamts-Candidaten.

30. Januar 1867. K. Sch. C. Die öffentliche Prüfung erfolgt am 10. April.

19. Februar 1867. K. Sch. C. Zum Programm-tausch sind 274 Exemplare einzusenden.

21. Februar 1867. K. Minist. 1. März 1867. K. Sch. C. Einrichtung der Abhaltung der Colloquia pro rectoratu, wenn solche angeordnet werden.

Benachrichtigungen.

Nach der Unterrichts- und Prüfungs-Ordnung der Realschulen vom 6. Oktober 1859 gewähren die Zeugnisse der Reife von Realschulen erster Ordnung folgende Berechtigungen:

Eintritt in den Postdienst mit Aussicht auf Beförderung in die höheren Dienststellen.

Aufnahme in die Königl. Forstlehranstalt zu Neustadt-Eberswalde.

Aufnahme in das reitende Feldjägercorps.

Aufnahme in das Königl. Gewerbe-Institut.

Zulassung zu den höheren Studien für den Staatsbaudienst und das Bergfach.

Die mit dem Zeugnis der Reife versehenen Abiturienten der Realschulen erster Ordnung sind, wenn sie mit Aussicht auf Avancement in die Armee eintreten wollen, von der Ablegung der Portepfeeführerprüfung dispensirt.

Zum Supernumerariat bei der Verwaltung der indirecten Steuern und ebenso als Applicanten für den Militär-Intendanturdienst werden die Schüler zugelassen, wenn sie die Prima mindestens ein Jahr lang mit gutem Erfolge besucht haben.

Ein Zeugnis der Reife für Prima befähigt zum Supernumerariat bei den Provinzial-Civilverwaltungsbehörden, desgleichen zur Annahme als Civil-Aspiranten bei den Provinzial-Aemtern.

Zur Aufnahme in die obere Abtheilung der Königl. Gärtner-Lehr-Anstalt zu Potsdam genügt das Zeugnis der absolvirten Tertia.

Die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst tritt für die Realschüler ein, wenn sie mindestens ein halbes Jahr in Secunda gesessen und an dem Unterricht in allen Gegenständen Theil genommen haben. (Siehe jedoch die folgende Verfügung).

In der Verfügung des Königlichen Schul-Collegiums vom 13. Novbr., betreffend den einjährigen freiwilligen Militärdienst, ist festgesetzt und aufs Neue eingeschärft, „dass die Versetzung nach Secunda mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorzunehmen sei und ausserdem angeordnet, dass in Zukunft die Abgangszeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda Abgehenden jedesmal von der Lehrer-Conferenz festgesetzt werden sollen und dass darin ausdrücklich zu bemerken sei, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen habe. Abgangszeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse, sowie über Fleiss und Betragen ungünstig aussprechen, werden nach den dieserhalb höheren Orts getroffenen Bestimmungen von der Departements-Prüfungs-Commission nicht als genügend angesehen werden und ist in diesen Fällen die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Mili-

tairdienst von dem Ausfall einer nachträglich zu bestehenden Prüfung vor der Commission abhängig.

Das Schulgeld ist quartaliter praenumerando zu zahlen. Der Schulgeld-Receptor ist verpflichtet, die eingegangenen Schulgelder spätestens am 15. des zweiten Monats im Quartal an die Stadt-Hauptkasse abzuführen. Die geehrten Eltern werden dringend ersucht, die Zahlungs-Termine einzuhalten, da schriftliche Aufforderungen nicht mehr erfolgen werden. Wer die rechtzeitige Zahlung unterlassen, hat sich die dann eintretende executivische Einziehung des Schulgeldes selbst zuzuschreiben.

Den Schülern ist der Besuch von Conditoreien und anderen ähnlichen Localen ohne Begleitung ihrer Angehörigen nicht gestattet. Das Zuwiderhandeln gegen das Verbot hat die Entfernung von der Schule zur Folge.

Den Schülern ist es nicht erlaubt, vor der festgesetzten Zeit in der Schule zu erscheinen, oder in der Nähe derselben sich aufzuhalten. Das Oeffnen des Schulhauses kann nicht früher als 10 Minuten vor dem gesetzmässigen Anfang erfolgen, und werden deshalb die geehrten Eltern dringend ersucht, ihre Söhne so von Hause zu entlassen, dass sie frühestens 10 Minuten vor dem wirklichen Anfange auf ihren Plätzen sich einfinden können. Da der Unterricht selbst erst 10 Minuten nach dem Vollschnlage beginnt, so haben die Schüler einen Spielraum von 20 Minuten zum Sammeln, der selbst für die grössten Entfernungen ausreichend ist. Alle Nachtheile (Bestrafung, Erkältung u. s. w.) die aus dem Zuwiderhandeln gegen diese unerlässliche Anordnung entspringen und die Schüler betreffen können, **weist die Schule von sich zurück; die Eltern und Angehörigen haben sie durch eigene Schuld herbeigeführt.**

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Mittwoch den 10. April 1867.

Vormittags 9 Uhr.

Quarta G.	Griechisch	Dr. Friedlaender.
Unter-Tertia G.	Lateinisch	Oberl. Dr. Schultz.
Ober-Tertia B. R.	Mathematik	Worpitzky.
Unter-Secunda G.	Religion	Oberl. Dr. Maerkel.
Ober-Secunda R.	Englisch	Prof. Dr. Herrig.
Unter-Prima G.	Deutsch	Oberl. Dr. Laas.
Prima R.	Physik	Oberl. Dr. Weissenborn.
	Erste Gesangklasse.	

Nachmittags 2½ Uhr.

Fünfte Classe	Lese- u. Sprechübungen	Beyreiss.
Vierte „	Rechnen	Schulze.
Dritte „	Bibl. Geschichte	Reckzey.
Ober-Sexta	Geographie	Dr. Voigt.
Ober-Quinta	Lateinisch	Dr. Gumlich.
Quarta R.	Geschichte	Egler.

Zu dieser Prüfung habe ich die Ehre, die hochgeehrten Königlichen und Städtischen Behörden, die Eltern unserer Zöglinge, so wie alle Gönner und Freunde des Schulwesens gehorsamst und ehrerbietigst einzuladen.

Der Sommer-Cursus beginnt am 26. April; neue Schüler können nur in die beiden obersten Classen des Gymnasiums und der Realschule aufgenommen werden.

A. Krech.

Ordnung

Prüfung.

Quarta G.
 Unter-Tertia G.
 Ober-Tertia B. R.
 Unter-Secunda G.
 Ober-Secunda R.
 Unter-Prima G.
 Prima R.

Fünfte Classe . . .
 Vierte " " . . .
 Dritte " " . . .
 Ober-Sexta . . .
 Ober-Quinta . . .
 Quarta R.

Zu dieser Prüfung
 Städtischen Behörd
 und Freunde des Sc

Der Sommer-Cu
 in die beiden oberst
 genommen werden.

r. Friedlaender.
 berl. Dr. Schultz.
 orpitzky.
 berl. Dr. Maerkel.
 prof. Dr. Herrig.
 berl. Dr. Laas.
 berl. Dr. Weissenborn.

eyreiss.
 schulze.
 eckzey.
 r. Voigt.
 r. Gumlich.
 gler.

rten Königlichen und
 e, so wie alle Gönner
 rbietigst einzuladen.

e Schüler können nur
 d der Realschule auf-

A. Krech.

B.I.G.

M

Y

C

Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

